

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Jagd auf die deutschen Uebersee-Kreuzer

Chronologische Uebersicht

15. November 1914.

Die deutschen Kreuzer „Leipzig“ und „Dresden“ haben in Valparaiso ihre Vorräte ergänzt und sind wieder in See gestochen.

19. November.

Die Hafenbehörde von Rangun erließ eine Warnung, daß sich der dreimastige Schoner „Ayesha“, der von der Landungsmannschaft des Kreuzers „Gmden“ auf der Kokosinsel mit Beschlagnahme belegt wurde (vgl. II, S. 269), sowie der Kohlendampfer „Gyford“ mit deutscher Besatzung an Bord noch in Freiheit befinden.

21. November.

Gegen das deutsche Geschwader, das bei Santa Maria ein englisches vernichtete (vgl. II, S. 273 ff.), sind jetzt in drei Geschwadern 22 Kriegsschiffe der Verbündeten, darunter mehrere japanische Kreuzer, vereinigt.

28. November.

Der Schoner „Ayesha“ mit den Landungstruppen der „Gmden“ ist in Padang (Sumatra) eingelaufen und hat seine Vorräte erneuert. „An Bord waren,“ nach einem Privatbrief, „Kapitänleutnant v. Mücke, Oberleutnant zur See Gißling, Leutnant zur See Schmidt und 47 Mann. Sie waren 18 Tage unterwegs gewesen und lebten fast nur von Schokolade und Reis. Brot konnte aus Mangel an Brennstoff nicht gebacken werden. Nach den Neutralitätsbestimmungen durfte der Schoner nur 24 Stunden in Padang bleiben und wurde in dieser Zeit von den dort im Schutzhafen liegenden Schiffen mit Proviant, Kleidern und Tabak für die Besatzung versorgt. Am nächsten Abend verließ der Schoner, während die heldenhafte Mannschaft „Die Wacht am Rhein“ und „Deutschland, Deutschland über alles“ sang, den Hafen von Padang.“

4. Dezember.

Der deutsche Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“ hat in den letzten Tagen vier feindliche Handelsschiffe, darunter drei französische, versenkt.

7. Dezember.

Der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich“ traf in Papudo bei Valparaiso ein, wo er die Besatzung eines versenkten englischen Dampfers ans Land setzte.

8. Dezember 1914.

Ämtliche deutsche Meldungen: Nach ämtlicher Meldung aus London ist unser Kreuzergeschwader um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens in der Nähe der Falklandsinseln von einem englischen Geschwader unter dem Kommando des Vizeadmirals Sturdee gesichtet und angegriffen worden. Nach der gleichen Meldung sind in dem Gefecht S. M. Schiffe „Scharnhorst“, „Gneisenau“ und „Leipzig“ gesunken. Zwei Kohlendampfer sind in Feindeshand gefallen. S. M. Schiffe „Dresden“ und „Nürnberg“ gelang es zu entkommen. Sie werden angeblich verfolgt. Unsere Verluste scheinen schwer zu sein. Eine Anzahl Ueberlebender der gesunkenen Schiffe wurde gerettet. Ueber die Stärke des Gegners, dessen Verluste gering sein sollen, enthalten die englischen Meldungen nichts.

Nach weiterer Meldung aus London ist es den verfolgenden englischen Kreuzern gelungen, auch S. M. Schiff „Nürnberg“ zum Sinken zu bringen.

Der englische Vizeadmiral Frederick Sturdee, stand bis vor kurzem an der Spitze des Kriegsstabes der Admiralität. Er wurde 1859 geboren und trat mit zwölf Jahren in die Marine ein. 1899 erhielt er Kapitänrang und 1908 den des Flaggenoffiziers. Als Leutnant auf der „Hecla“ machte er 1882 den ägyptischen Krieg mit und nahm am Bombardement von Alexandria teil. 1899 kommandierte er die britischen Truppen auf Samoa. In den Jahren 1893 bis 1897 und